

Wiederkehr der Deckadressen.

In der Sonntagsnummer der „N. Fr. Pr.“ und des „N. Wr. L.“ finden wir folgende Ankündigungen:

Eine Ladung Wein zu verkaufen. (Deckname) . . .
Ein Waggon Kohl abzugeben. (Deckadresse) . . . Einige
Waggons Holz zu verkaufen. (Deckname) . . . Leig-
waren sofort lieferbar. (Deckadresse) . . . A. Rohn in Prag
verkauft 3600 Kilogramm Zucker! a spagat (der bekanntlich
staatl. bewirtschaftet wird! D. R.) . . . Eine Zucker- und
Wachswarenfabrik (!) hat 3000 Hektoliter ungarischen Weiß-
und Rotwein, nur waggonweise, zu verkaufen . . .

Also die Deckadressen in den Lebensmittel- und
Bedarfsartikelanzeigen kehren wieder! Das Kriegswucher-
amt wird es wohl als seine Pflicht erachten, diesem
Unzug schleunigst ein Ende zu bereiten und sein Augen-
merk besonders auch auf diejenigen Händler in Oester-
reich zu werfen, die in Budapester Zeitungen ankündigen,
daß sie mehrere Waggons Äpfel, einige
Waggons Wagenfett, Zichorie, Kerzen usw. nach
Ungarn liefern können! Diese Ankündigungen
geschehen teils unter Decknamen, teils sind sie mit den
Namen der Aufgeber unterzeichnet. Es ist sehr bemerkens-
wert, daß die meisten dieser in ungarischen Zeitungen in-
serierenden Lieferanten Geschäftsleute in Galizien sind . . .